



Das Evakuierungsticket

Bewerbung zum Katastrophenschutzpreis Hessen 2026

In Hessen kommt es aufgrund regelmäßiger Funde von Weltkriegsbomben immer wieder zu großräumigen Evakuierungen. Dabei stellt insbesondere der rasche und nachvollziehbare Transport von gehbehinderten und pflegebedürftigen Betroffenen eine organisatorische Herausforderung dar. Das von uns entwickelte und praxiserprobte **Evakuierungsticket** schafft hierfür ein strukturiertes, einheitliches Vorgehen:

Es ermöglicht der Transportorganisation eine klare Erfassung, Dokumentation und Übergabe dieser Betroffenen und erleichtert zugleich die Beauftragung der eingesetzten Rettungsmittel zur geordneten Verbringung aus dem Evakuierungsgebiet zu einer Betreuungsstelle und auch wieder zurück in das Evakuierungsgebiet.

Das papiergestützte Verfahren ist grundsätzlich lageunabhängig einsetzbar und eignet sich sowohl für Katastrophenschutzlagen als auch für den Zivilschutzfall. In der Stadt Kassel wurde es vom 1. Sanitätszug bereits mehrfach erfolgreich angewendet und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das Evakuierungsticket kann von den hessischen Sanitätszügen unkompliziert übernommen werden, da wir alle Unterlagen online frei verfügbar machen.

Problemstellung

Vor allem im städtischen Umfeld kommt es regelmäßig zu Funden von Fliegerbomben aus dem zweiten Weltkrieg. Die Einheiten des hessischen Katastrophenschutzes werden planmäßig für die Bewältigung der Evakuierungsmaßnahmen eingesetzt. Der Sanitätszug Hessen kümmert sich in diesen Betreuungslagen um die Betroffenen mit Einschränkungen ihrer Gehfähigkeit, besonderen Pflegebedarf oder sonstigen medizinischen Besonderheiten.

Der Führungstrupp des Sanitätszuges eignet sich besonders für die Organisation des Abschnittes „Transport“, die Transportgruppe für die Durchführung der Transporte und die Behandlungsgruppe für die medizinische Versorgung in der Betreuungsstelle.

Die Anzahl der Transporte bewegt sich erfahrungsgemäß im Bereich von ca. 1% der betroffenen Wohnbevölkerung aufgrund des Evakuierungsgebietes und stellt bei 5.000 zu evakuierenden Personen bereits einen Bedarf von 50 Transporten dar. Bei größeren Evakuierungslagen werden mehrere Transportgruppen, d.h. regelmäßig 10 und mehr Rettungsmittel (KTW und RTW), im Abschnitt Transport eingesetzt. Besonderheiten wie Betroffene mit ansteckenden Krankheiten, kontinuierlichem Sauerstoffbedarf oder Tragehilfe etwa aufgrund der baulichen Situation sind stets zu berücksichtigen.



Abbildung 1: Anfahrt auf die Ladezone der Betreuungsstelle documenta Halle in Kassel im Einsatz 10-2025.

Im Einsatz ist hat sich in der konventionellen Abarbeitung mit Liste und Funkübertragung mehrfach die Situation ergeben, dass Daten verloren gingen, Adressen falsch aufgenommen wurden und am Ende nicht eindeutig klar war, ob alle Transportaufträge abgearbeitet wurden.

Da diese Evakuierungslagen grundsätzlich wiederkehrende Anforderungen stellen und ähnlich abzuarbeiten sind, bietet sich an, hierfür ein strukturiertes Vorgehen vorab zu organisieren.

Unser Lösungsansatz

Unser Lösungsansatz nutzt die Stärken aller Komponenten des Sanitätszuges und schafft ein klar strukturiertes, für alle Beteiligten leicht verständliches Vorgehen. Das Evakuierungsticket dient dabei als zentrales Ordnungselement, das den gesamten Einsatzablauf übersichtlich gestaltet. Es sorgt für ein einheitliches Vorgehen, reduziert Übertragungsfehler und erzeugt automatisch eine vollständige Dokumentation, die sowohl für die unmittelbare Einsatzführung als auch für spätere Auswertungen wertvolle Informationen liefert. Die Abschnittsleitung erhält dadurch eine hohe Nachvollziehbarkeit aller Vorgänge, während die Einsatzkräfte vor Ort ein einfaches und schnell anwendbares Werkzeug nutzen können.

Das Verfahren wurde bereits in mehreren Einsätzen mit jeweils 80 bis 100 Transporten (Hin- und Rückweg) erfolgreich erprobt und hat sich dabei als robust und praxistauglich erwiesen. Die Umsetzung erfordert einen sehr geringen finanziellen Aufwand, da die benötigten Drucke unkompliziert herzustellen und jederzeit einsetzbar sind. Auch der Schulungsbedarf ist minimal: Eine kurze Einweisung genügt, um alle Beteiligten



Abbildung 2: Führung Abschnitt Transport im Einsatz 10-2025 in Kassel.

sicher in die Anwendung einzuführen. Zudem ist die Nutzung eines Tickets als strukturbildendes Element aus der MTF bundesweit bekannt und etabliert, was die Akzeptanz und Wiedererkennbarkeit zusätzlich erhöht.

Aufgrund der immer ähnlichen Anforderungen in Evakuierungslagen und der Einfachheit des Systems ist das Verfahren problemlos wiederverwendbar und lässt sich ohne Anpassungen in ganz Hessen und darüber hinaus einsetzen. Örtliche Besonderheiten spielen dabei

keine Rolle. Die offene CC BY 4.0 Lizenz erlaubt die kostenfreie Verbreitung, Nutzung und Adaption unter Namensnennung und signalisiert dadurch, dass eine breite Nutzung ausdrücklich erwünscht ist.

Für die praktische Anwendung stehen drei Varianten zur Verfügung:

1. die vollständig handschriftliche Nutzung mit Papier und Stift
2. der lokale Ausdruck mit ergänzender Liste sowie
3. eine cloudbasierte Tabellenlösung in Kombination mit gedruckten Tickets.

Dadurch kann jede Einheit die für sie passende Arbeitsweise wählen und flexibel auf die jeweilige Lage reagieren.

Frei zugängliche Nutzung

Die Unterlagen können genutzt werden und stehen zum Download unter folgendem Link bereit:

http://mtf34.de/transportorganisation_2026/

Aktuell sind einige der Inhalte noch in Überarbeitung. Weiterentwicklungen werden ebenfalls an dieser Stelle veröffentlicht.

Das Evakuierungsticket

Das Evakuierungsticket in der Gesamtsicht, Abschnitte A (Grunddaten), B (Rücktransportauftrag), C (Abholschein) und D (Bestätigung) von oben nach unten, links in der Vorderansicht, rechts in der Rückansicht. Die Vorderseite ist auch zum Bedrucken gedacht, z.B. via EXCEL Tabelle. Das Ticket ist DIN A4 lang und ½ DIN A4 breit (10.5 cm), sodass es gut auf einer DIN A4 Seite gedruckt und hergestellt und danach geschnitten werden kann. In handelsüblichen mobilen Druckern ist ein Ausdruck des ½ Tickets (½ DIN A4 Breite) technisch möglich.

E	Evakuierung ☐ RTW - ☐ Schwerlast-RTW - ☐ Tragehilfe	
	Lade-Ticket Nr.	Datum: Zeit:
	Pat.: Abholen von: Vor- und Zuname / Adresse hier Adresse eintragen / Stempel / Aufkleber	
	☐ 2 Personen / ☐ mit Betreuer	
Funkrufname:		verbleibt bei der Transport-Orga
Kennzeichen:		
Hier bei Auftrag an Fahrzeug abtrennen		
Nach dem Transport abgeben bei der Transport-Orga		
E	Lade-Ticket Nr.	Zeit:
	Rücktransportauftrag	
	Abholung von:	Infektiös Pat. ☐ Ja ☐
	☐ Betreuungsstelle	Sauerstoff ☐ Ja ☐
Vor- und Zuname:		Heimbeatmung ☐
Rücktransport nach:		sitzend ☐
hier Adresse eintragen / Stempel / Aufkleber		☐ Rollator
		☐ Rollstuhl
		☐ elektr. Rollstuhl
		liegend ☐
Hier bei Auftrag an Fahrzeug abtrennen		zur Abholung des Patienten in der Betreuungsstelle
Nach dem Transport abgeben bei der Transport-Orga		
Hier bei Auftrag an Fahrzeug abtrennen		
Abtrennen & unteren Teil bei Transport-Orga abgeben		
E	Lade-Ticket Nr.	Zeit:
	Abholschein	
	Abholen von: Vor- und Zuname / Adresse hier Adresse eintragen / Stempel / Aufkleber	
	Infektiös Pat. ☐ Ja ☐	
		Sauerstoff ☐ Ja ☐
		Heimbeatmung ☐
		sitzend ☐
		☐ Rollator
		☐ Rollstuhl
		☐ elektr. Rollstuhl
		liegend ☐
Abtrennen & unteren Teil bei Transport-Orga abgeben		bei Transport-Orga nach Transport abgeben
Nach dem Transport abgeben bei der Transport-Orga		
Hier bei Auftrag an Fahrzeug abtrennen		
Abtrennen & unteren Teil bei Transport-Orga abgeben		
E	Lade-Ticket Nr.	Zeit:
	Bestätigung	
	Betroffener Vor- und Zuname:	
	☐ 2 Personen / ☐ mit Betreuer	
Funkrufname:		bei Transport-Orga nach Transport abgeben
Kennzeichen:		
Hier bei Auftrag an Fahrzeug abtrennen		
Nach dem Transport abgeben bei der Transport-Orga		

Abbildung 3: Evakuierungsticket Vorderseite

Abschnitt A: Grunddaten

Das „E“ auf der linken Seite steht für „Evakuierung“ in Abgrenzung zu anderen Tickets (z.B. MTF BHP Ticket). Die Farbe „Braun/Ocker“ sind gewählt, um Verwechslungen mit Sichtungskategorien auszuschließen.

Abschnitt B: Rücktransportauftrag

Abschnitt C: Abholschein

Abschnitt D: Bestätigung

Im Folgenden wird zur Verkürzung nur Abschnitt A bis D im Text verwendet.

Uhrzeit		Datum
Auftrag bekommen		
Auftrag an Fahrzeug		
Auftrag fertig		
an Etlg gemeldet		
Bemerkungen:		
Auftrag von: ☐ Bürgertelefon ☐ Leitstelle ☐ Evakuierungstrupp		
Verbleibt bei Transport-Orga als Nachweis des Auftrages		
Rücktransport:		
Rücktransport benötigt:	Ja ☐	Nein ☐
	L	S
Bemerkung Transport:		
☐ Persönliches Gepäck:		
☐ Medikamente:		
☐ Sonstiges:		
Funkrufname:		
Kennzeichen:		
Transport abgeschlossen um: : Uhr		
Hier bei Auftrag an Fahrzeug abtrennen		
Bemerkung Transport:		
☐ Persönliches Gepäck:		
☐ Medikamente:		
☐ Sonstiges:		
Mit Patienten in der Betreuungsstelle abgeben.		
Zielort / Betreuungsstelle:		
Bei Transport-Orga abgeben.		

Abbildung 4: Evakuierungsticket Rückseite

Das Evakuierungsticket im Detail

Anleitung für die Transportorganisation

A) Vorbereitung

Eine geordnete und robuste Transportorganisation beginnt mit einer klaren Entscheidung für die passende Arbeitsvariante. Das Evakuierungsticket ist bewusst so gestaltet, dass es lageunabhängig, resilient und mit minimalem Ressourceneinsatz funktioniert. Je nach örtlichen Gegebenheiten und technischer Ausstattung stehen drei praxiserprobte Optionen zur Verfügung:

1. Handschriftliche Variante

Diese vollständig papiergestützte Lösung ist besonders widerstandsfähig gegenüber technischen Ausfällen und eignet sich ideal für Lagen im Katastrophenschutz und Zivilschutz, in denen eine robuste Low-Cost-Arbeitsweise erforderlich ist. Für die Vorbereitung empfiehlt sich:

- Ausdruck von ca. 100 Tickets auf etwas stärkerem Papier
- Nutzung eines Papierschneiders empfohlen, optional Perforation der Abrisskanten
- Sortierhilfen wie Karteikästen zur strukturierten Ablage nach Bearbeitungsstand



Abbildung 5: Das Evakuierungsticket im Einsatz. Auf die Vorderseite werden die lokal oder zentral erfassten Daten aufgedruckt (Variante 2 und 3).

2. Lokaler Ausdruck mit Seriendruckfunktion

Hierbei werden die Daten für die Tickets digital erfasst und anschließend vor Ort ausgedruckt. Die vorbereitete Tabellenvorlage ermöglicht einen schnellen Seriendruck. Diese Variante reduziert Übertragungsfehler und erleichtert die parallele Arbeit mehrerer Kräfte. Es wird ein mobiler Drucker sowie ein Notebook oder Tablet mit Tastatur und Office-Software benötigt.

3. Zentrale Datenhaltung (cloudbasiert)

Diese Option entspricht funktional der Variante „2. Lokaler Ausdruck mit Seriendruckfunktion“ erweitert sie jedoch um eine synchronisierte, ortsunabhängige Zusammenarbeit. Sie ist besonders geeignet, wenn mehrere Einsatzkräfte gleichzeitig an der Erfassung arbeiten. Zudem ist die direkte Einbindung einer ortsfesten Telefonzentrale o.Ä. ohne Übertragungsaufwand möglich. Diese kann als Bürgertelefon direkt von der betroffenen Bevölkerung kontaktiert werden. Die Informationen können frühzeitig mit der Sanitätsstation geteilt werden und so die reibungslose Aufnahme erleichtern. Je nach erfassten Daten und Variante ist der Datenschutz zu beachten.

B) Transporterfassung

Die Transporterfassung bildet das Herzstück des Verfahrens. Sie sorgt für Transparenz, Nachvollziehbarkeit und eine belastbare Dokumentation.

Erfassung per Ticket (handschriftlich):

- Eingang eines Transportauftrags
- Eintragung aller relevanten Daten (Adresse, Mobilität, Besonderheiten wie Infektionsstatus oder Sauerstoffbedarf)

- Letzter Schritt: Zuteilung eines geeigneten Rettungsmittels
- Digitale Erfassung (lokal oder cloudbasiert):**
- Eintrag der Daten in das Tabellendokument
 - Vereinfachte Plausibilitätsprüfung reduziert Duplikate und Fehlfahrten
 - Nach Zuteilung des Rettungsmittels: Ausdruck des Tickets für die Übergabe an die Besatzung

Alle drei Varianten gewährleisten eine klare, strukturierte und fehlerarme Arbeitsweise – ein entscheidender Faktor für Resilienz und Effizienz in Evakuierungslagen.

C) Transportauftrag – Hintransport

Der Hintransport in die Betreuungsstelle folgt einem standardisierten Ablauf, der sich in der Praxis als äußerst zuverlässig erwiesen hat:

- **Einsatzbesprechung am Rettungsmittelhalteplatz:** Kurze Einführung in das Ticketverfahren für alle eingesetzten Rettungsmittel inkl. Ausgabe der Kurzanleitung, siehe unten.
- **Beauftragung:** Ausgabe des Tickets an das jeweilige Rettungsmittel – dies stellt den offiziellen Transportauftrag dar.
- **Durchführung des Transports:** Die Besatzung bringt die betroffene Person zur Betreuungsstelle.
- **Übergabe:** In der Sanitätsstation wird der Abschnitt C des Tickets abgegeben und dient dort als Grundlage der Dokumentation.
- **Rückkehr:** Das Rettungsmittel kehrt zum Rettungsmittelhalteplatz zurück und übergibt den Rückläuferabschnitt D an die Transportorganisation.
- **Abschluss:** Die Transportorganisation führt beide Abschnitte zusammen und markiert den Auftrag als erledigt.
- **Finale Meldung an TEL/Stab/Leitstelle:** Die zeitnahe Rückmeldung über den gesicherten Abschluss aller Transportaufträge ist essenziell, um den raschen Beginn der nachfolgenden Entschärfung zu ermöglichen.

D) Transportauftrag – Rücktransport

Nach Abschluss der Hintransporte beginnt die Vorbereitung auf die Rücktransporte der Betroffenen in ihre Wohnungen. Auch hierfür bietet das Evakuierungsticket ein klares, strukturiertes Vorgehen:

- **Absprache mit der Führung der Sanitätsstation:** Idealerweise bereits vor Eintreffen der ersten Hintransporte, inklusive Sichtung der Ladezone.
- **Sammlung der Ticketabschnitte C in der Sanitätsstation:** Diese dienen als Grundlage für die dortige Dokumentation und die spätere Priorisierung.



Evakuierung ☐ RTW - ☐ Schwerlast-RTW - ☐ Tragehilfe

E Lade-Ticket Nr. **EV 005** Datum: **18.05**

Pat.: **Hans Meyer**

Abholen von: Vor- und Zuname / Adresse
hier Adresse eintragen / Stempel / Aufkleber
Eberhardt-Wildermuth-Straße 49

☐ 2 Personen ☒ mit Betreuer

Funkrufname: _____

Hier bei der Transport-Orga

Abbildung 6: Evakuierungsticket Abschnitt A: Auftragsdaten verbleiben bei der Transportorganisation.



----- Hier bei Auftrag an Fahrzeug abtrennen -----

E Lade-Ticket Nr. **EV 005** Zeit: _____

Abholschein

Abholen von: Vor- und Zuname / Adresse
hier Adresse eintragen / Stempel / Aufkleber
Hans Meyer
Eberhardt-Wildermuth-Straße 49
Mehrfach klingeln!

Infektiös Pat. ☒ Ja ☐ Nein
Sauerstoff ☒ Ja ☐ Nein
Heimbeatmung ☒ Ja ☐ Nein
sitzen ☒ Rollator ☒ Rollstuhl
☒ elektr. Rollstuhl ☐ liegend ☒

----- Abtrennen & unteren Teil bei Transport-Orga abgeben -----

E Lade-Ticket Nr. **EV 005** Zeit: _____ (abgeschlössen)

Bestätigung

Betroffener (Vor- und Zuname):
Hans Meyer
→ Betreuungsstelle

☐ 2 Personen ☒ mit Betreuer

Funkrufname: _____

Kennzeichen: _____

Hier bei Transport-Orga nach Transport abgeben

V.2020-03-31

Abbildung 7: Evakuierungsticket Abschnitte C und D: Auftrag an das Transportmittel, Abschnitt D zurück an die Transportorganisation, Abschnitt C als Übergabedokument an die Betreuungsstelle / Sanitätsstation.

- **Verlegung der Transportorganisation:** Nach Abschluss der Hintransporte verlagert die Transportorganisation ihren Arbeitsplatz an die Ladezone im Eingangsbereich der Betreuungsstelle.
- **Koordination der Ladezone:** Empfehlung: Übernahme durch den Gruppenführer der Transportgruppe – besonders bei engen räumlichen Verhältnissen.
- **Priorisierung der Rücktransporte:** In enger Abstimmung mit der Führung der Sanitätsstation anhand der vorliegenden Tickets.
- **Ausgabe der Tickets (Abschnitt B) an die Rettungsmittel:** Dies markiert die Freigabe der Rücktransporte und sollte erst mit erfolgter Aufhebung der Evakuierungsbereiche erfolgen.
- **Durchführung im Rotationsprinzip:** Ein- und Ausfahrt erfolgen geordnet im Kreisverkehr.
- **Spontanbedarf:** Für unerwartete, zusätzliche Rücktransporte sollten weitere Tickets bereitgehalten werden.



Abbildung 8: Evakuierungsticket Abschnitt B für den Rücktransport. Dieser Abschnitt kann nach erfolgtem Transportauftrag (Abschnitte C+D) an die anzufahrende Betreuungsstelle / Sanitätsstation gegeben werden und damit zur Vorbereitung dienen.

E) Dokumentation und Nachbereitung

Das Evakuierungsticket erzeugt automatisch eine vollständige, lageunabhängige Dokumentation. Durch die verschiedenen Ticketzustände (offen, unterwegs, abgeschlossen) ist jederzeit eine schnelle Lagemeldung durch einfaches Zählen möglich. Dies erhöht die Transparenz gegenüber TEL, Stab und Leitstelle erheblich und unterstützt eine belastbare Nachbereitung.

Lessons Learned / Hinweise

- Viele Rettungsmittel können gleichzeitig sitzende und liegende Betroffene transportieren. Daher ist die Vergabe von mehr als einem Ticket pro Fahrzeug häufig sinnvoll – insbesondere bei Personen aus demselben Gebäude oder unmittelbarer Nachbarschaft.



Abbildung 9: Übergabe des Transportauftrages (Abschnitte C+D) an ein Transportmittel (hier KTW-B-ZS).

- Der ergänzende Einsatz von MTWs für Betroffene mit geringeren Mobilitätseinschränkungen ist insbesondere für den Rücktransport zu empfehlen, da hier der Bedarf gut eingeschätzt werden kann und somit das Risiko für Nachforderungen von Tragehilfe o.Ä. gering ist.
- Betroffene mit ansteckenden Erkrankungen (z. B. MRSA) sollten zur Infektionsprävention direkt in ein geeignetes Krankenhaus verbracht werden.
- In der Erfassungsphase entstehen regelmäßig Dubletten oder fehlerhafte Adressen. Die digitalen Varianten (lokal/cloud) sind hier robuster.
- Das Verfahren ist nachweislich fehlertolerant: Fehlende Rückläuferabschnitte können durch einfache Rückfrage beim eingesetzten Rettungsmittel rekonstruiert werden.

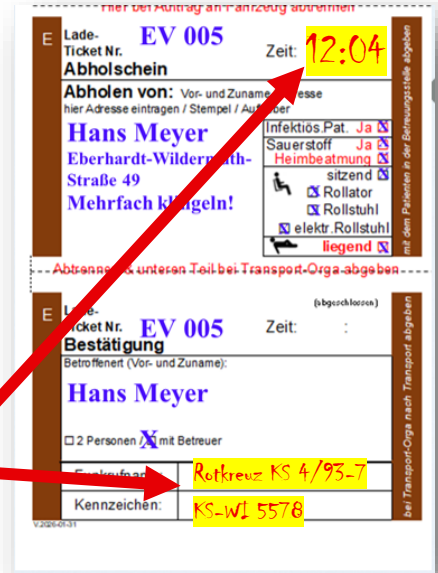
Evakuierungsticket

Kurzanleitung Rettungsmittel

Das Evakuierungsticket ist Protokoll und Transportschein in einem.

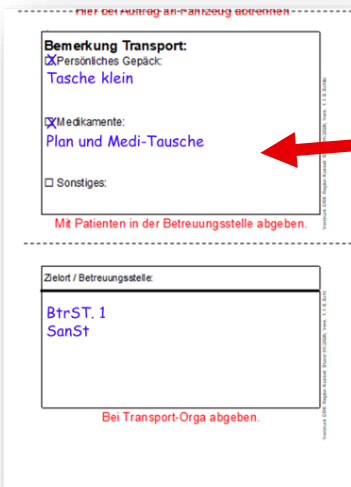
1. Auftrag entgegennehmen: Ticket abholen

- Gehe zur Transportorganisation.
- Gebe Funkrufnamen und Fahrzeugart an.
- Erhalte das Ticket mit zwei Abschnitten: Abholschein und Bestätigung.
 - Ticket enthält: Abholadresse, Name, alle Infos, soweit bekannt.
- Prüfe: Kann ich den Auftrag leisten? Sauerstoff / Transport Rollstuhl o.ä.
- Trage die aktuelle Uhrzeit + Funkrufnamen + Kennzeichen auf dem Ticket ein



2. Betroffene(n) abholen

- Fahre zur angegebenen Adresse
- Hole den/die Betroffene(n) ab
- Vermerke, was mitgenommen wird (z.B. Medikamente, persönliche Dinge, Rollator usw.) → Rückseite
- Vermerke, falls Begleitpersonen mitgenommen werden
- Bringe die Betroffene(n) zur Zieladresse / Betreuungsstelle mit Sanitätsstation nach Anweisung. – Falls Du abweichen musst, weil z.B. eine Infektion oder ein Akutfall vorliegt: Absprache mit der Abschnittsleitung per Funk!



3. Übergabe an der Sanitätsstation / in der Betreuungsstelle:

- Oberen Abschnitt „Abholschein“ mit Betroffene(n) am Ziel (Sanitätsstation / Betreuungsstelle) abgeben



4. Abschluss des Transportes

- unteren Abschnitt „Bestätigung“ bei der Transportorganisation abgeben.
- Nächsten Transportauftrag abholen...

